

Detmold, $1\frac{3}{4}$ Ml. südl. v. Lemgo, 5000 Ew., Hpt.- u. Residenzst. d. F. Lippe-Detmold. Großes Schloß. Theater. [Gsth. Stadt Frankfurt.] Ausgezeichneter fürstl. Marstall. 1 Ml. v. Detmold d. fürstl. Jagdschl. u. Gestüt Lopsborn. Hier, in einer waldigen Bergstrecke, die Sennerhaide genannt, befindet sich ein halbwildes Gestüt. Die Sennerpferde sind robust und brauchbar. In der Nähe d. fürstl. Lustschloß Friedrichsthal. Auf der, $\frac{1}{2}$ St. v. Detmold gelegenen Grotenburg (einem 1246' h. Berge des Osning oder Teutoburger Waldes) erhebt sich das kolossale Hermanns- od. Arminius-Denkmal, ein v. d. Bildhauer G. v. Kandel zuerst angeregtes, durch die in ganz Deutschland angestellten Geldsammlungen begonnenes Monument zur Erinnerung an den Sieg, den der Cheruskerfürst Hermann im J. 9 n. Chr. Geb. über die Römer unter Varus erfocht. — Im nahen Lippeschen Walde die merkwürdigen Ertersteine. —

1 Ml. östl. v. Detmold, in einer lieblichen Gegend, der Heil- u. Badeort **Meinberg**, dessen Schwefel-, Schlamm- u. Gasbäder nebst Trinkbrunnen in hoher Achtung stehen. Die kohlen-saure Gasquelle Meinberg's ist eine der reichhaltigsten, die man kennt. Der hiesige Trinkbrunnen gehört zu den muriatisch-salinischen. —

$5\frac{3}{4}$ Ml. von Detmold die schöne Stadt

Pyrmont, 3000 Ew., Hptst. d. glm. Grafsch. d. Frstth. Waldeck. Berühmt als Gesundbrunnen, bereits über 300 Jahre im Gebrauch. Ein, bes. von der Noblesse viel besuchter Kurort. Von den hiesigen Quellen, die man zum Baden u. z. Trinken benutzt, werden jährlich ca. $\frac{1}{2}$ Million Flaschen versendet. Reizende Anlagen u. schöne Bade-einrichtungen. [Gsth. Krone, Stadt Bremen, — u. die meisten Privathäuser.] Handel mit Messerwaaren, welche im nahen Friedenssthal gefertigt werden. Strumpffrickerei u. Spitzenklöppelei in den umliegenden Dörfern. —

Hameln, 3 Ml. v. Pyrmont, 6031 Ew., Hannov. Stadt an der Weser, über welche hier eine schöne Kettenbrücke führt. Münsterkirche. Leinwandhandel. Lachsfang. Weserschiffahrt. Die hiesige Brauerei schickt über See. [Gsth. Sonne, Stadt Bremen.] In Rehber bei Hameln ein Kupfer- u. Messinghammer. Im nahen Wertheim eine Papierfabrik. —

Auf unserm Rückwege nach Bückeburg passiren wir die Steinbrüche und Glashütten bei Obernkirchen, und betreten sodann auch noch den freundlichen Badeort

Gilsen, $\frac{3}{4}$ Ml. v. Bückeburg, mit vier erdigen Schwefelquellen. Man trinkt und braucht Stahl-, Gas- oder Moorbäder. Sehr gute BADEEINRICHTUNGEN und schöne Umgegend. —

Die Weiterreise auf der Eisenbahn führt uns nach

Stadthagen, 1900 Ew., Stadt. Kirche mit Fürstengruft. Steinkohlengruben in der Nähe. $2\frac{1}{2}$ Ml. v. Stadthagen liegt das Heilbad

Rehburg, Stadt m. 1237 Ew. in Hannover. Erdig-salinische Eisenquellen v. 10° R. zum Baden und Trinken. — Die Feste Wilhelmstein auf einer kl. Insel d. nahen Steinhuder-See, ein $\frac{3}{4}$ Ml. lg. Binnensee. —

Eine Stunde v. d. Eisenbahn-Haltepunkt Haste liegt d. Badeort **Groß-Neundorf**, Pfarrd. in d. Churheff. Grafsch. Schaumburg; seit 1789 mit schönen Bade- u. Gasthäusern und Anlagen geziert. —

Wunstorf, Stadt Hannovers m. 2137 Ew. Hier geht nördl. die Eisenbahn nach Bremen ab. —